

Böses Wachstum

Malware ist und bleibt eines der größten IT-Sicherheitsrisiken für Firmen, sagt Matthias Schmidt

Wachstumsraten von 30 Prozent, und das in einem Jahr. Eigentlich der Traum eines jeden Unternehmens. In diesem Fall wohl eher ein Albtraum. 90 Millionen verschiedener Würmer, Viren, Trojaner und all die anderen Schädlinge registriert der Sicherheits-Software-Spezialist McAfee. Schlappe 20 Millionen mehr als noch zwölf Monate zuvor. Und alle wollen sie nur eins: Schaden anrichten auf Computer und Smartphone.

Ein Ende ist nicht in Sicht, im Gegenteil: „Die Liste wird immer länger“, sagt Matthias Schmidt. Der Security-Engineer der 1&1 Internet AG hatte bei seinem Vortrag bei der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative weitere Hiobsbotschaften im Gepäck: „Malware betrifft jeden, das Großunternehmen ebenso wie den Bäcker um die Ecke.“

Umso wichtiger, etwas dagegen zu unternehmen. Ein Tipp des Sicherheits-Ingenieurs ist daher der Kauf einer Antiviren-Software. Dazu hatte er auch das passende Rechenbeispiel: „Die AV-Software kostet ein paar Euro. Der Verlust der Daten hingegen ist unbezahlbar.“ Eine Investition, die sich lohnt, aber nicht reicht. Malware findet immer neue Wege, ihr Unwesen zu treiben. Aber auch die alten funktionieren noch ganz gut. „Eigentlich weiß jeder um die Gefahren, E-Mail-Anhänge unbekannter Absender zu öffnen und trotzdem wird weiterhin munter geklickt“, berichtet Schmidt.

Geklickt wird auch gerne auf Fotos, mit mitunter fatalen Folgen. „Aus einem harmlosen Bild wird so ein Schädling“, führt der Software-Experte weiter aus. Schuld daran ist ein eingeschmuggelter Steuer-



Matthias Schmidt, Security-Engineer bei 1&1 warnt vor gedankenlosem Klicken

code. Erstmals kam dieser im Syrien-Konflikt zum Einsatz. Fotos von Opfern des Regimes wohnte diese Malware inne und beim Aufmachen bekam das Regime Zugriff auf die Kommunikation der Opposition. „Erst überlegen, dann klicken“, lautet deshalb Schmidts Ratschlag. Was im Übrigen grundsätzlich gilt, sieht der Fachmann doch im fehlenden Sicherheitsbewusstsein der Nutzer die größte Schwachstelle.

Zumal einst als sicher geltende Programme das längst nicht mehr sind. Das betrifft vor allem Java, das einst absolut sichere Kind der Browser-Plug-ins. Gab es ehemals praktisch keine Schwachstellen, wandelte sich das in jüngerer Vergangenheit gewaltig. Aus einer Schwachstelle 2004 sind in diesem Jahr bereits 60 geworden. Noch schlimmer dabei: Bei 43 davon findet der Malware-Code

ein neues Zuhause. Das Perfide daran, es bedarf nicht einmal mehr des Aktivierens durch Anklicken. Drive-by-Download nennt sich das. Zu dieser Kategorie zählt ebenso das Dateiformat Flash. Ein noch größeres Einfallstor für Malware mit noch größeren Sicherheitslücken.

Eine dritte Möglichkeit, sich Schadsoftware einzufangen ist die Embedded Malware. Bestes Beispiel dafür sind dynamische PDF-Dokumente, also Dateien zum Ausfüllen und Hineinschreiben. Wie der Name schon sagt, befinden sich die ungebetenen Gäste bereits im Dokument. Einmal geöffnet und schon ist es zu spät. Auch hier gilt, so Schmidt: Ein gesundes Sicherheitsbewusstsein ist der beste Schutz vor all den Würmern, Viren, Trojanern und sonstigen Schädlingen.

Michael Hölle

KA-IT-Si
Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative

Wer hat, der hat

Marcel Lepkojits vom IT-Dienstleister Connect mit Sitz in Karlsruhe referiert zum Thema „Software-Asset-Management für Kenner“.



Wo Cyber-Forum,
Karlsruhe,
Haid-und-Neu-Str. 18,
Raum Telemax
Wann 7. November 2013
18.00 Uhr

Mehr Infos unter
www.ka-it-si.de



Future IT-Kongress 2013: Enjoy Mobility – der IT-Arbeitsplatz der Zukunft ist mobil!

Do. 14.11. | Buhlsche Mühle Ettlingen

Themen:

- > Mobile Security
- > Enterprise Mobility
- > IT-Virtualisierung
- > Cloud Computing
- > Social Collaboration



Mobiles Arbeiten verändert die Welt

Mit den brandaktuellen Facetten des mobilen, IT-gestützten Arbeitens befasst sich der eintägige „Future IT-Kongress“ am Donnerstag, dem 14. November 2013, im stilvollen Tagungszentrum „Buhlsche Mühle“ in Ettlingen. Experten aus Wirtschaft und Forschung präsentieren innovative Lösungsansätze für Mobile, Cloud und Social Computing, welche derzeit die Arbeitswelt grundlegend verändern.

Datenschutz im Fokus

Angesichts der aktuellen Datenschutz- und Spionagedebatte liegt ein besonderes Augenmerk auf der Anwendungs- und Datensicherheit von mobilen, virtualisierten und cloud-basierten Infrastrukturen. Mit dem CISPA (Center for IT-Security, Privacy and Accountability), der Universität Saarbrücken und der Secorvo Security Consulting GmbH aus Karlsruhe (Gründer der Karlsruher IT-Sicherheitsinitiative) referieren zwei ausgewiesene Sicherheitsexperten über den neuesten Stand der Technik und den damit umsetzbaren, mobilen Sicherheitskonzepten.

Zielgruppenspezifische Vorträge

Die vielfältigen Potentiale, welche Mobile, Cloud und Social Computing mit sich bringen, werden in vier parallelen Vortragsreihen behandelt. Damit alle Teilnehmer genau die Informationen erhalten, die sie aufgrund ihrer Aufgabe und Rolle benötigen, adressiert jede Vortragsreihe ihre dedizierte Zielgruppe. So gibt es spezielle Vorträge und Workshops für:

Geschäftsführung und IT-Entscheider (CxO)

Technisch orientierte IT-Spezialisten

Produkt- und Lösungsexperten

Erfahrungs- und Wissensaustausch

Marktführende Unternehmen präsentieren ihre Vision des mobilen IT-Arbeitsplatzes sowie die hierzu verfügbaren Produkte, Services und Lösungskonzepte. Die begleitende Fachaussstellung ermöglicht darüber hinaus, die Gespräche zu vertiefen und mit anderen Kongressteilnehmern zum Erfahrungs- sowie Wissensaustausch in Kontakt zu treten.

Geschichtsträchtiges Ambiente

Nach drei sehr erfolgreichen und von den Teilnehmern hochgelobten Veranstaltungen findet der Future IT-Kongress dieses Jahr erneut in Ettlingen statt. Das passende, entspannte Ambiente für die Vorträge, die begleitende Ausstellung, die abschließende Podiumsdiskussion sowie das abendliche Networking liefert die Buhlsche Mühle. Die stilvoll restaurierte, ehemalige Papiermühle aus dem Jahr 1462 steht für eine ausgewogene Symbiose von altem Fachwerk, zeitgeistiger Stahl- und Glasarchitektur, ausgestattet mit moderner Konferenztechnik.

Weitere Informationen unter

<http://www.future-it-kongress.de>
oder direkt beim Veranstalter



AppSphere AG | Frau Conny Fautz
Ottostraße 1 | 76275 Ettlingen
Tel: 07243/34887-0
info@appsphere.com
www.appsphere.com

Agenda und Anmeldung unter www.future-it-kongress.de

Diese Partner und Organisationen unterstützen den diesjährigen Fachkongress:

